

## Bevölkerungsbefragung

### „Lokale Sicherheit in Münchenbuchsee“



#### Ausgangslage

Die Kantonspolizei Bern hat im Verlauf dieses Jahres in enger Zusammenarbeit mit 17 Städten und grösseren Gemeinden unseres Kantons eine Befragung zur lokalen Sicherheit durchgeführt. In unserer Gemeinde haben 1000 Personen einen Fragebogen erhalten mit der Bitte, sich über die Sicherheit und die Arbeit der Polizei zu äussern. Die Rücklaufquote war mit 61.2% sehr hoch. Die Fragebogen wurden durch das Kriminologische Institut der Universität Zürich nach wissenschaftlichen Kriterien ausgewertet. Daraus entstand eine umfangreiche Sicherheitsdiagnose.

#### Zielsetzung der Befragung

Aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse will die Polizei ihre Dienstleistungen und die Einsatzdoktrin noch gezielter auf die Bedürfnisse der Bevölkerung ausrichten. Die Kapo beabsichtigt, die Befragung inskünftig regelmässig zu wiederholen. Somit können die Ergebnisse im Sinne einer Erfolgskontrolle überprüft werden.

#### Resultate der Sicherheitsdiagnose

Sicherheit wird je nach Alterskategorie, Geschlecht und subjektivem Empfinden unterschiedlich wahrgenommen. Die differenzierte Diagnose erlaubt aber konkrete Rückschlüsse. Nachfolgend die wichtigsten Resultate:

- Knapp 80% der Befragten finden, dass die Polizei sehr gute oder gute Arbeit leistet.
- Die Bevölkerung von Münchenbuchsee fühlt sich generell sicher.
- 53% der Befragten, insbesondere ältere Menschen, stufen die Polizeipräsenz als ungenügend ein.
- 20% der Befragten fühlen sich unsicher alleine auf der Strasse nach Einbruch der Dunkelheit.
- Als störend in der Öffentlichkeit werden am Häufigsten Vandalismus, herumhängende Jugendliche und Littering genannt.
- Die erhobenen Daten zeigen, dass die Bevölkerung von Münchenbuchsee relativ häufig mit Kleinkriminalität wie Diebstähle, Sachbeschädigungen, etc. konfrontiert wird.
- 65% der Befragten sind der Meinung, dass verschiedene Massnahmen den Strassenverkehr in unserem Dorf sicherer machen würden. Zur Geschwindigkeitsreduktion werden Polizeikontrollen, gefolgt von baulichen Massnahmen, am häufigsten genannt.

#### Umsetzung der Erkenntnisse

Die Kantonspolizei wird in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde die Sicherheitsdiagnose genau analysieren. Erste Massnahmen wurden bereits besprochen und eingeleitet. Die Erkenntnisse werden in der gemeinsame Jahresplanung im Rahmen des polizeilichen Zusammenarbeitsvertrags berücksichtigt sowie anlässlich der regelmässigen Kontakte und Rapporte thematisiert.

Die Kantonspolizei und der Gemeinderat sind bestrebt, auch weiterhin mit den zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Mitteln dem Bedürfnis nach Sicherheit in unserer Gemeinde grösstmöglich Rechnung zu tragen.

Wir bedanken uns bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die den Fragebogen zur Sicherheitsdiagnose beantwortet haben. Ihre Angaben sind uns sehr dienlich und wertvoll.